

Es dampft und zischt: Die stationäre Raupach-Dampfmaschine

In der sogenannten Mittleren Montierung der denkmalgeschützten Dampflokhalles präsentiert der Bahnpark Augsburg eine stationäre Einzylinder-Dampfmaschine, die im Jahr 1911 von der Firma „Richard Raupach Maschinenfabrik Görlitz GmbH“ unter der Fabriknummer 1225 gebaut wurde. Es handelt sich um eine Heißdampf-Ventilmaschine nach dem System R. Lenke. Ihre Leistung beträgt 75 PS (55,2 kW). Von diesem Maschinentyp wurden weit über 1000 Stück hergestellt.

Geliefert wurde die Maschine 1911 an die Brauerei Schaaf in Niedermendig in der Nähe von Koblenz, wo sie bis zum Jahr 1932 im Einsatz war. Im gleichen Jahr wurde sie dann nach München an die Brennerei-Genossenschaft München-Großhadern e.G. verkauft, wo sie nahezu 70 Jahre lang zum Antrieb diverser Aggregate bzw. zur Stromerzeugung verwendet wurde. Als die Brennerei-Genossenschaft ihre Tätigkeit einstellte, wurde die Maschine im Jahr 2001 stillgelegt. Die Brennerei-Genossenschaft entschloss sich dazu, die Dampfmaschine dem Bahnpark Augsburg zu übergeben. Nach diversen Vorarbeiten wurde sie am 26. Juni 2003 aus den bereits im Abbruch befindlichen Gebäuden mit Hilfe eines Autokranes herausgehoben, auf einen Lkw-Tieflader verladen und noch am selben Tag in den Bahnpark nach Augsburg überführt. Dort wurde sie für die folgende Zeit im nördlichen Rundschuppen zwischengelagert.

Nachdem in der Dampflokhalles die Voraussetzungen zum Aufstellen der „Raupach-Maschine“ hergestellt waren, wurde sie Ende Oktober 2005 dorthin umgesetzt und mit Hilfe eines schweren Gabelstaplers auf ihrem heutigen Standort platziert. Bis zur Wiederinbetriebnahme sollte jedoch noch geraume Zeit vergehen: Mühsam restaurierten Mitglieder des Fördervereins Bahnpark Augsburg die Einzelteile der Dampfmaschine. Der Fachbereich Maschinenbau der Hochschule Augsburg arbeitete mit mehreren Studentengruppen an der Maschine. Der Augsburger Bezirksverein des VDI unterstützte die Arbeiten. Am 16. Juni 2007 war es dann soweit: Nach vielen Hundert Arbeitsstunden setzte sich die Dampfmaschine angetrieben von einem Elektromotor wieder in Bewegung.

Eigentümer der Dampfmaschine:
Gemeinnütziger Förderverein „Bahnpark Augsburg“ e.V.